

CD: WELTMUSIK I

ENSEMBLE FIS FÜZ

Zwischen Orient und Okzident

Man könnte Mozarts „Entführung aus dem Serail“ als frühe Weltmusik sehen. Das Ensemble Fis Füz hat diesen exotischen Moment der Wiener Klassik espritvoll aufgearbeitet. 222 Jahre nach der Uraufführung des Singspiels begegnen sich die beiden Musikkulturen auf Ohrenhöhe: Immer wieder wagen sich orientalische Skalen von Gülkan Balkans Oud in den verspielten Melos hinein, während Annette Mayes Klarinette in ihrem Ausdrucksspektrum die ideale Mittlerin zwischen Rokoko und Osmanischem Reich ist. Murat Çoskun liefert mit seinem unerschöpflichen Arsenal an Schlagwerk sowohl feingliedrig-tänzerische Untermalung als auch richtig zackigen Schmiss. Die grazile Arie „Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln“ wandelt sich von einem bezaubernden Trialog in ein ausgelassenes Tanzfest. Wo Belmontes und Constances Partien instrumental bleiben, erheben sich in rein türkischen Nummern Balkans elegante Tenor-Arabisken. Und im finalen „Rondo Alla Turca“ schließlich ein raffiniertes Dur-Moll-Spiel zwischen Okzident und Orient inklusive überraschender Swing-Auflösung.

Stefan Franzen

Ensemble Fis Füz: Mozart im Morgenland (Pianissimo), ab 4. April; Konzert: Zell i. W., Ratssaal, Sa, 15. März, 19 Uhr

